

Die St.-Petrus-Apostel-Kirche

10

Diese Kirche wurde als Dankesvotum für die Wahl von Karol Wojtyła auf den Apostolischen Stuhl und seine wundersame Rettung während des Attentates am 13.05.1981 errichtet. Geweiht von Johannes Paul II. während seines zweiten Besuchs in seiner Heimatstadt Wadowice am 14. August 1991.



Die Form des Hauptaltars entspricht dem Grundriss des Petersdoms in Vatikan, mit einer Kopie des aus dem 16. Jahrhundert stammenden Fresko von Perugino. „Christus übergibt Petrus die Schlüssel des Paradieses“ In den Seitenaltären befinden sich: die Figur der Muttergottes von Fatima und das Gnadenbild „Jesus, ich vertraue auf Dich“. Hinter der Kirche steht ein Kalvarienberg mit

den Kreuzwegstationen sowie Tafeln mit den Acht Seligpreisungen und den Zehn Geboten.
www.swpiotr.wadowice.pl

Die Kaserne des 12. Infanterieregimentes

11

Dieses Gebäude stammt aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und stellt ein typisches Denkmal der militärischen Baukunst des ehemaligen österreichischen Teilungsgebietes dar. Die Kaserne mit dem Innenhof wurde auf einem quadratischen Grundriss errichtet. Ursprünglich stationierte in diesem Gebäude das 56. Infanterieregiment der österreichischen Armee, das nach dem Ersten Weltkrieg in das 12. Infanterieregiment des „Wadowicer Gebietes“ umbenannt wurde. Hier diente der Vater von Johannes Paul II. Der Papst erinnerte sich u.a. an das Orchester des 12. Infanterieregimentes, das während einer patriotischen Feier auf dem Marktplatz in Wadowice spielte. Vor der Kaserne befindet sich ein Denkmal für



die im Kampf gegen den sowjetischen Angriff in den Jahren 1918 – 1921 gefallenen Soldaten. Vor dem Denkmal finden Feiern während der nationalen Feiertage unter Beteiligung der Stadtverwaltung, Veteranen, Pfadfinder statt.

Die Schwestern von der Heiligen Familie von Nazareth

12

Dort besuchte ich noch das Kinderheim. (Johannes Paul II)

Die Nazarethschwwestern kamen nach Wadowice im Jahre 1896. Das uns bekannte Gebäude entstand 1905. In der Geschichte des Hauses führten die Schwestern von der Heiligen Familie in Nazareth unter anderem eine Schneidereschule für Mädchen und einen Kinderhort, den auch der kleine Karol nach dem Tode seiner Mutter Emilia besuchte. Heute betreiben die Schwestern ein Pflegeheim, sie betreuen die Kirchen in Wadowice und kümmern sich, wie es die Tradition befiehlt, um die Zöglinge des Kinderhorts. 1984 betraute Franciszek Kardinal Macharski die Schwestern mit der Betreuung des päpstlichen Museums. Seit der



Umwandlung des Museums des Elternhauses des Heiligen Vaters Johannes Pauls II. in eine staatliche Einrichtung beteiligen sie sich an der Arbeit des Museums.

Das ehemalige Gebäude des Turnvereins „Sokół“

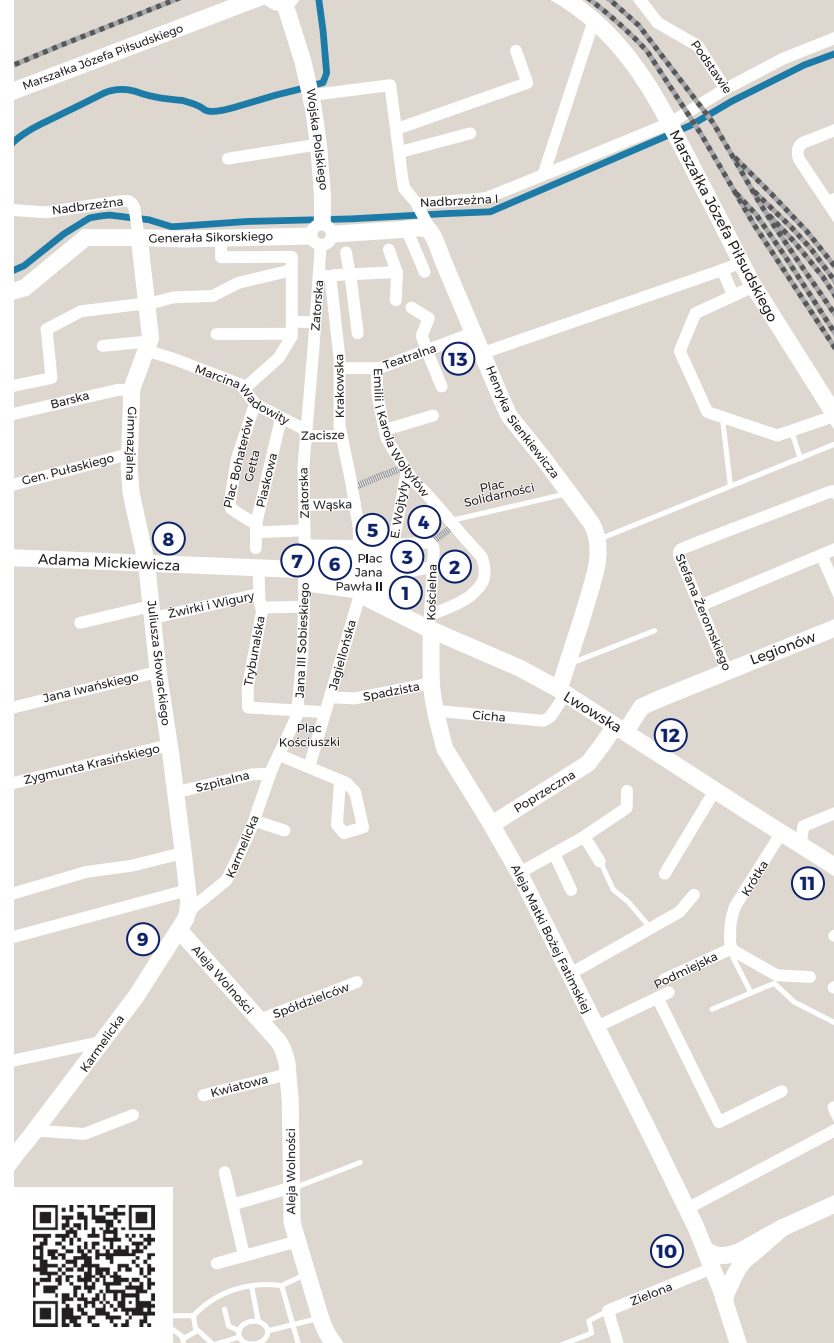
13

Der Sitz des Sportvereins „Sokół“ („Falke“) in Wadowice wurde 1887 errichtet. Das ursprüngliche Gebäude des Sportvereins „Sokół“ errichtete man 1889. Das heutige Gebäude wurde auf der Konstruktion des ehemaligen Gebäudes des Faulknerverbandes gebaut. Heute befindet sich hier der Sitz des Kulturzentrums Wadowice. Karol Wojtyła nahm hier sowohl als Schauspieler wie auch als Zweitregisseur an Theateraufführungen teil. Während des im Jahre 1999 stattfindenden Treffens mit Gläubigen zitierte er Fragmente aus dem hier aufgeführten Werk „Antigone“. Gegenwärtig befinden sich hier



das Kulturzentrum Wadowice und ein Kino Zentrum.

www.wck.wadowice.pl



- 1 Das Elternhaus-Museum des Heiligen Vaters Johannes Paul II
- 2 Das Stadtmuseum
- 3 Niedere Basilika der Opferung der Heiligsten Jungfrau Maria
- 4 Das Katholische Haus
- 5 Das Magistrat – die ehemalige Alltagschule
- 6 Marktplatz – Johannes-Paul-II.-Platz
- 7 Die ehemalige Konditorei von Karol Hagenhuber
- 8 High School – former secondary school
- 9 Das Kloster der Barfüßigen Karmeliten – Sanktuarium des St. Josefs
- 10 Die St.-Petrus-Apostel-Kirche
- 11 Die Kaserne des 12. Infanterieregimentes
- 12 Die Schwestern von der Heiligen Familie von Nazareth
- 13 Das ehemalige Gebäude des Turnvereins „Sokół“

Herausgeber: Gemeinde Wadowice
Redaktion: Abteilung Fremden- und Reiseverkehr
Magistrat in Wadowice
www.it.wadowice.pl
Wadowice 2017
KOSTENLOSES EXEMPLAR



WADOWICE
wo alles beginnt



Der Karol Wojtyła Wanderweg



Dieser Wanderweg entstand im Jahre 2005 und dient dazu, den nach Wadowice kommenden Touristen und Wallfahrern all die Orte, die mit der Kindheit und der Jugend von Karol Wojtyła verbunden sind, näher zu bringen. Dieser Wanderweg ist ca. 4,5 km lang und führt an 13 Objekten vorbei.

Hier, in der Stadt Wadowice, nahm alles seinen Anfang. Hier began alles – das Leben, die Schule, das Studium, das Theater und die Priesterschaft. (Johannes Paul II)

WADOWICE – die Geburtsstadt von Johannes Paul II., liegt zu Füßen der Kleinen Beskiden an der Skawa. Die Papststadt zählt fast 20 Tausend Einwohner und ist Sitz der Stadt- und Kreisverwaltung. Durch die Stadt führt die Landesstrasse Nr. 52 auf der Strecke von Bielsko-Biala nach Kraków und die Landesstrasse Nr. 28 auf der Strecke von Oświęcim nach Nowy Sącz. Dank ihrer Lage ist diese Stadt ein optimaler Ausgangspunkt für Bergwanderungen in den Beskiden: Kleine Beskiden mit Leskowice und Groń von Johannes Paul II., Mittlere Beskiden und das Vorgebirge. In dieser Stadt finden Sie zahlreiche Wander- und Radwege. Während Ihres Aufenthaltes in Wadowice finden Sie galizianische Sehenswürdigkeiten und lernen Geschichten und Legenden aus vergangenen Zeiten kennen. In diesem aussergewöhnlichen Gebiet lehrten heilige Männer den Glauben ihrer Vorfahren. Hier wurde der Apostel der Jahrhundertwende, der Papst Johannes Paul II., geboren.

Das Elternhaus-Museum des Heiligen Vaters Johannes Paul II

Das Gebäude stammt aus dem 19. Jahrhundert. In diesem Haus mietete die Familie Wojtyła 1919 eine sich im ersten Stockwerk befindende Wohnung mit Küche. Hier erblickte Karol Józef Wojtyła – der Heiligen Johannes Paul II. – am 18. Mai 1920 das Licht der Welt. Im Jahre 1984 entstand hier eine für Besucher zugänglich gemachte Papstausstellung.

2010 begann man mit der Durchführung von Modernisierungsarbeiten im Gebäude, die es ermöglichten, das gesamte Mietshaus in ein Museum umzuwandeln. Nach der Eröffnung des Museums im Jahre 2014 können die Touristen nun den ganzen Lebensweg des selig gesprochenen Johannes Paul II. kennenlernen. Die Besichtigung fängt mit der Wadowice-Periode an. Den Touristen - Pilger begleiten zahlreiche Bilder aus dem Album von Herrn und Frau Wojtyła, der berühmten Personen, die in Wadowice lebten, Fotos der alten Stadt, ihrer Atmosphäre. Man geht durch den Laden von Chiel Bałamuth, der sich an dieser Stelle in der Zwischenkriegszeit befand. Zusammen mit den Kalvarienpilgern begibt man sich zum Sanktuarium in Kalwaria. Man wandert in den Bergen mit der Person des St. Johannes Paul II. Das Herzstück des Museums ist die Wohnung, wo Karol Wojtyła geboren und aufgewachsen



war. Im Inneren gibt es originale Exponate, die mit der Familie Wojtyła verbunden sind. Das Ganze wird durch die Einrichtung, Möbel und persönliche Erinnerungsstücken von St. Johannes Paul II ergänzt. Die Route führt durch das Leben von St. Johannes Paul II. Durch Krakauer Periode, zahlreiche Wallfahrten, bis zu Vatikan. Beim Durchgehen des Museums zusammen mit dem St. Johannes Paul II. erfährt man bemerkenswerte Gefühle - Freude an Orten, wo der Heilige Vater sie fühlte, Vergnügen und Sorgen des Alltags, Trauer und Leid, wo Er litt, und schließlich die Anwesenheit Seines Geistes an diesem ungewöhnlichen Ort.

www.domjp2.pl

Das Stadtmuseum

Gegenüber dem ehemaligen Eingang zum Haus von Johannes Paul II. von der Kościelna-Straße aus steht eines der ältesten Gebäude in Wadowice, welches aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts stammt. In der 20-jährigen Zwischenkriegszeit befand sich dort im Erdgeschoss *Mleczarnia Hygieniczna*, d. h. eine von Maria und Alojzy Banaś betriebene Gaststätte. Nach dem Tod der Mutter Emilia hat dort der junge Karol Wojtyła zusammen mit seinem Vater gastiert. Der Sohn der Eigentümer, Jan Banaś (1917-1943), war ein Schulkollege des künftigen Papstes. Derzeit fungiert das Gebäude an der Kościelna-Straße 4 als Sitz des Touristeninformationszentrums und des Stadtmuseums. Die gesammelten Museumssammlungen (Gemälde, Graphiken, Archivadokumentation, Fotografien, Postkarten und Landkarten) werden auf Ausstellungen präsentiert, die das Erbe des Wadowice-Landes zeigen. Das Museum bietet ein interessantes Angebot an Museumsunterricht



und Workshops für Kinder und Jugendliche. Es ermöglicht auch, Wadowice mit einem Stadtführer zu erkunden. Das Institut gibt auch die regionale Zeitschrift namens „Wadowiana. Historisch-kultureller Überblick“ heraus, in der Dissertationen und Artikel über die Geschichte von Wadowice und seine Umgebung veröffentlicht werden.

www.wck.wadowice.pl/muzeum

Niedere Basilika der Opferung der Heiligsten Jungfrau Maria

Den ältesten Teil der Basilika bildet das gotische, aus dem Jahre 1440 stammende Presbyterium, der Korpus stammt vom Ausgang des 18. und die Fassade sowie der Turm vom Ausgang des 19. Jahrhunderts. Nach dem Jahr 2000 wurden neue polychromierte Details, die sich auf die Lehren des Heiligen Johannes Paul II. beziehen, geschaffen. Der Hauptaltar mit austauschbaren Bildern der Muttergottes und der Allerheiligen.

Im Inneren befinden sich zahlreiche Altäre und vier Kapellen:

- die Kapelle des Heiligen Kreuzes mit dem Bildnis Unserer Lieben Frau von der Immerwährenden Hilfe
- die Kapelle der Heiligen Familie mit dem Taufstein, wo Karol Wojtyła getauft wurde
- die Kapelle der Kreuzigung, mit Reliquien von Heiligen; Pater Pio, Simon von Lipnica, Pater Maximilian Kolbe, Stanislaus Kazimierczyk.
- eine Reliquie mit dem Blut des Papstes Johannes Paul II.



www.wadowicejp2.pl

Das Katholische Haus

Am 01. September 1935 wurde dieses Gebäude von dem Krakauer Erzbischof, Prinz Adam Sapieha geweiht. An der Weihungsfeier nahmen das lokale Priestertum mit Pfarrer Leonard Prochownik und zahlreich versammelte Stadtbewohner sowie katholische Vereine teil.

Schon nach kurzer Zeit bildete das Katholische Haus das Zentrum des Kulturlebens der Stadt. Dessen Gastgeber und die lokalen Künstlerkreise nutzten die sich dort bietenden Aufführungsmöglichkeiten aus. Seit 1936 wurden hier unter der Leitung des Gymnasiallehrers Pfarrer Infulat Edward Zachera Theaterstücke aufgeführt. In dieser Zeit debütierte Karol Wojtyła als Zweitregisseur der Aufführung „Die



un-göttliche Komödie“, in welcher er auch die Titelrolle des Grafen Henryks spielt. Heute befinden sich hier die ein Konferenz- und Kinosaal.

Das Magistrat - die ehemalige Allgemainschule

Zu meiner Zeit war der Herr Bürgermeister Teofil Kluk. (Johannes Paul II)

Das Gebäude des Magistrats entstand im Jahr 1846. Im Laufe seiner Geschichte befanden sich hier die Ämter der Stadt- und Kreisverwaltung sowie eine Bezirks- und eine Volksschule. In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg 1945 - 1990 waren hier die örtlichen Organe der Machthaber der Volksrepublik untergebracht. Ab 27. Mai 1990 ist das Gebäude Sitz des Bürgermeisters und des Gemeinderats.

Nach 1875 nahm die Bezirksschule einen Teil des Magistratsgebäudes ein und später, in der Zeit zwischen den Weltkriegen, eine siebenjährige Volksschule für Knaben. Diese Schule besuchte von 1926 bis 1930 Karol Wojtyła. Hier erfuhr er am 13. April 1929 vom Tod seiner Mutter Emilia.



www.wadowice.pl

Marktplatz - Johannes-Paul-II.-Platz

Die ursprüngliche Form des Marktplatzes stammt aus dem 14. Jh. In der Zeit hatte er die Form eines Quadrats mit den Abmessungen 1,5 x 1,5 Sznur, d.h. ca. 70 x 70 m. Während des Zeitraums der österreichischen Teilung nach 1772 wurde ein Teil der östlichen Frontfassade abgerissen, wodurch sich der Blick auf die Kirche öffnete. Es entstand eine strategische Straße, die die Hauptstadt des Landes - Wien, mit der Hauptstadt von Galizien und Lodomerien - Lwów verband, die in Richtung Ost - West führte. So wurde die heutige Form des Marktplatzes entstanden. Karol Wojtyła eilte täglich durch den Marktplatz zur Grundschule, und später zum Gymnasium. Am Marktplatz wohnten Seine Kollegen. Auf dem Marktplatz traf er sich mit Einwohnern von Wadowice während seiner Pilgerfahrten in die Heimat. Heute ist der Marktplatz mit Granitsteinen gepflastert, in die 167 Tafeln zur Erinnerung an



die Pilgerfahrten von Papst Johannes Paul II. in seine Heimat und mehr als 100 Länder der ganzen Welt eingefügt wurden. Neben dem Magistrat gibt es eine Rekonstruktion des alten Brunnens. An diesem zentralen Ort wurde ein Springbrunnen gesetzt, auf dem Namen der Partnerstädte von Wadowice geschnitzt wurden.

Die ehemalige Konditorei von Karol Hagenhuber

Und dort befand sich eine Konditorei. Nach dem Abitur assen wir dort Cremeschnitten. (Johannes Paul II)

Das Gebäude wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts errichtet. Es befindet sich am Johannes-Paul-II.-Platz, an der Einmündung der Adama-Mickiewicza-Strasse, früher Wiedeńska-Str. Im Jahre 1936 mietete dieses Gebäude der aus Brzesk kommende Zuckermeister Karol Hagenhuber. Er brachte das Cremeschnitten-Rezept, das er von den besten Wiener Zuckermeistern schöpfte, mit sich. Die Konditorei von K. Hagenhuber existierte bis 1945.



Das allgemeinbildende Lyzeum - das ehemalige Gymnasium

Das Gymnasium in Wadowice entstand 1866 als humanistisches Gymnasium. Auf dem Lehrplan standen unter anderem die Sprachen Polnisch, Altgriechisch, Latein und Deutsch. Zu seiner Geschichte gehören viele hervorragende Absolventen, u.a. St. Józef Bilczewski, der gesegnete Titellrole des Grafen Henryks spielt. Dieses Gymnasium besuchte Karol Wojtyła 8 Jahre lang. Er war ein aussergewöhnlicher Schüler, der immer die besten Note, sowohl nach dem ersten wie auch dem zweiten Halbjahr, erhielt. Bei zwei von seinen Noten findet man den Vermerk "mit besonderer Liebe".



Das Kloster der Barfüssigen Karmeliten - Sanktuarium des St. Josefs

Die Gebäude des Klosters und der Kirche wurden in den Jahren 1897 - 1899 errichtet. Im Hauptaltar befindet sich ein Bild des heiligen Josef, an den Seiten die Figuren des heiligen Johannes vom Kreuz und der heiligen Theresa von Avila. Das Bild des heiligen Josef ist mit einem päpstlichen Ring Johannes Pauls II. geschmückt, den er während seiner ersten Reise nach Mexiko bekommen hatte.

In den Kirchenschiffen befinden sich drei Altäre: der Altar Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel und des seligen Alfons Maria Mazurek, des heiligen Rafał Kalinowski und des Prager Jesuleins sowie der heiligen Thérèse von Lisieux. Neben dem Altar Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel wird in einer goldenen Rosette ein päpstliches Skapulier verwahrt.



Im Kloster stehen zwei Ausstellungen zur Besichtigung frei: die Kapelle des Gottesknechts Pater Rudolf Warzecha und die Zelle des Klostergründers, des heiligen Rafał Kalinowski.

www.karmel-wadowice.pl